

KOMMENTAR

Suchet der Stadt Bunes

Von Sebastian Smulka

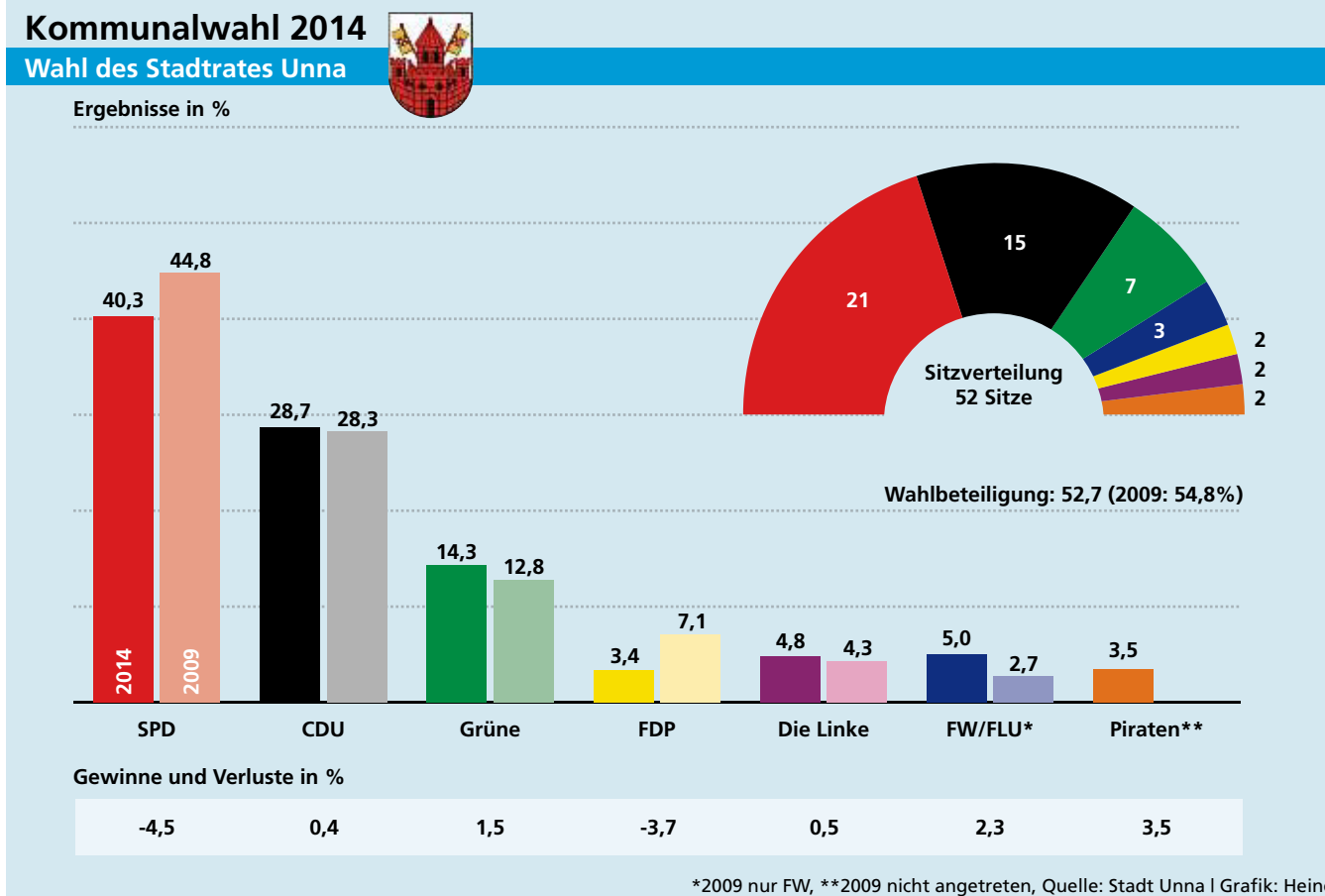
„Suchet der Stadt Bestes“ – dieser Bibelspruch, der auf dem Friedenstein im Rathaus steht, gilt auch für den neuen Rat als oberster Wählerauftrag. Diese Suche mag in den kommenden Jahren ein komplexerer Vorgang werden als in der Vergangenheit, denn die Kräfte im künftigen Stadtrat werden der Stadt Bestes an sieben verschiedenen Stellen suchen. Das kann eine Chance sein – wenn die Diskussionskultur im Stadtrat eine lösungsorientierte bleibt.

Dass die SPD die alleinige Mehrheit verfehlt und sogar ein wenig an Stimmgewicht eingebüßt hat, gibt der Bunteheit der Lokalpolitik mehr Raum. Weiterhin müssen die Genossen einen Partner finden, um eine Entscheidung herbeizuführen. Dabei müssen sie sogar mehr Mitstimmer in den anderen Fraktionen gewinnen als zuletzt. Der Umstand, dass alle sieben angetretenen Parteien tatsächlich auch in den Rat eingezogen sind, bietet der SPD-Fraktion zwar viele Optionen, aber immer auch den Zwang, sich mit anderen Positionen auseinanderzusetzen.

Stimme für die Migranten

UNNA ■ Parallel zur Kommunalwahl hat in Unna auch die Wahl zum Integrationsrat stattgefunden. Er hat in der Lokalpolitik einen Sonderstatus: Der Integrationsrat steht im Rang eines städtischen Beirates, wird aber nicht vom Stadtrat gebildet, sondern mehrheitlich von den Menschen gewählt, deren Stimme er sein soll. Diese Abstimmung lief gestern in den Wahllokalen mit separaten Urnen. Automatisch wahlberechtigt waren dabei in Unna 8294 Menschen mit Migrationshintergrund. Vier Unnaer hatten von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich auf Antrag in das Wählerverzeichnis eintragen zu lassen, obwohl sie bereits eingebürgert sind.

Ausgezählt wird die Wahl zum Integrationsrat erst heute. Die Urnen waren gestern im verplombten Zustand ins Rathaus gebracht worden. Allerdings geht es in Unna gar nicht um die Frage, wer in den Integrationsrat einzieht, sondern eher um den Grad der demokratischen Legitimation. Zur Wahl stand nämlich nur eine Liste: Vertreter unterschiedlichster Nationen haben sich zur „bUNten internationalen Liste“ zusammengeschlossen. Die Liste enthält 29 potenzielle Mitglieder für das Gremium und damit auch Nachrücker, um es bis 2020 ausreichend besetzt zu halten. Zunächst werden zwölf Mitglieder der Liste als Gewählte in den Integrationsrat einziehen. Der Rat stellt ihnen dann fünf Mitglieder zur Seite, damit eine Schnittstellenfunktion zwischen Integrationsrat und Stadtrat gewährleistet ist. Auf den Spitzenplätzen der Liste stehen Ksenija Sakelšek, Dr. Arthur Frischkopf, Ana Maria da Silva, Meryem Koc, Margarete Agnes Piekulla, Anabela Dias de Oliveira, Renata Sterzik, Joseph Mahame, Huu Phuoc Le, Nursal Karadere, Luigino Angiolillo und Auguste Schammel.



Starke SPD und sechs potenzielle Partner

Stadtrat muss erneut vergrößert werden – FW/FLU schlägt die FDP

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Wahlsonntage besang Reinhard Mey einmal als Tage, an denen es auf unerklärliche Weise nur Gewinner zu geben scheint. Der Tag in Unna schien gestern fast ein solcher zu sein. Nur am Ergebnis der FDP gab es nun wirklich nichts, was nach einem Erfolg aussah.

Sieben Parteien und Wählerbündnisse wollten in den Stadtrat – sieben haben es geschafft. Auch die FDP ist sicher drin, hat aber erheblich an Stimmgewicht verloren. Ihr Prozentergebnis ist um mehr als die Hälfte eingebrochen. Nur noch 885 Wähler haben ihr Kreuz für einen Kandidaten der Liberalen gesetzt.

Die FDP lieferte sich am Wahlabend ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Piraten und unterlag am Ende knapp. Nur: Was als Ergebnis für die FDP ein Desaster ist, ist für die Piraten tatsächlich ein Erfolg. Die Neulinge der Lokalpolitik sammelten immerhin 905 Stimmen ein, kommen damit gleich auf 3,5 Prozent.

Wohin die Stimmen der Liberalen gegangen sind, darüber mag man spekulieren. Einige von ihnen könnten sich beim Listenbündnis aus Freien Wählern und Freier Liste Unna wiederfinden.



FDP-Fraktionschef Martin Bick (M.) wollte es anfangs erst nicht fassen, war dann plötzlich sehr schnell verschwunden, als sich das Wahlergebnis mehr und mehr bestätigte. Klaus Göldner (FW/FLU, r.) konnte dagegen sein Glück kaum fassen. Foto: Hennes

Gemeinsam sind die beiden „Freien“ fast doppelt so stark wie 2009 die FWG allein. 5,0 Prozent erzielten Klaus Göldner und seine Mitstreiter. Dass sie nun als die lokale Alternative unter den „F-Parteien“ wahrgenommen wird, könnte das Ergebnis in Teilen erklären – besser jedenfalls als eine Abwanderung von der CDU, aus der die FLU hervorgegangen war.

Denn die Union scheint sich nach dem Erdbeben 2009 – damals verlor sie 8,5 Prozentpunkte – stabilisiert zu haben. Sie konnte den damaligen Trend zwar nicht umdrehen, aber doch aufhalten. Ihr Ergebnis liegt nun so nah an dem der vor-

herigen Wahl, dass man von einer „normalen Streuung“ sprechen kann: 0,4 Prozentpunkte Zugewinn auf 28,7. Eine Gewinnerin ist auch die grüne Bewegung. Schon das GAL-Ergebnis von 2009 hatte die eigenen Erwartungen der Anhänger übertroffen. Nun ging die Partei mit stark veränderter Mannschaft erstmals unter der Bezeichnung Bündnis 90/Die Grünen an den Start. Und der Wähler legte 1,5 Prozentpunkte drauf.

Leichtere, aber immer noch deutliche Zugewinne von 0,5 Prozentpunkten gibt es bei der Linken. Interne Streitigkeiten und die Rückkehr einiger Parteimitglieder zur SPD schienen von der

Partei rechtzeitig „abgehakt“ worden zu sein.

Eine Verliererin ist schließlich auch die Siegerin des Abends: Die Gewinne des Jahres 2009 gab die SPD gestern wieder ab. Dennoch wurde sie klar stärkste Kraft des kommenden Stadtrates. Die SPD gewann nicht nur 40,3 Prozent der Stimmen, sondern auch 21 von 23 Direktmandaten. Dieses Zahlenverhältnis bringt allerdings nun auch ein Problem mit sich: Allein durch die gewonnenen Direktmandate hätte die SPD in einem Stadtrat mit 46 Mitgliedern ein größeres Stimmgewicht, als ihr eigentlich zusteht. Konsequenz ist nun zum dritten Mal in Folge eine Vergrößerung des Stadtrates, die den kleineren Parteien zusätzliche Sitze bringt.

Der neue Rat ist nun sogar nochmals größer als der bisherige, besteht aus 52 Stadtverordneten und dem Bürgermeister. Die SPD muss sich mit ihren 21 direkt erlangten Mandaten begnügen. Die CDU bekommt 15 Sitze, die Grünen erhalten sieben. Für FW und FLU sind künftig drei Mandats-träger im Rat, für Linke, Piraten und FDP jeweils zwei.

Ein Verlierer war diesmal das Prinzip Demokratie an sich: Die Wahlbeteiligung lag bei nur 52,7 Prozent, damit 2,1 Prozentpunkte unter der von 2009.

„Kleine“ sind die großen Gewinner

Kandidaten und Parteichefs kommentieren das Wahlergebnis

„Wir sind die absoluten Gewinner. Am meisten freue ich mich, dass wir mit einem neuen Team, auch mit ganz jungen Leuten gewonnen haben. Dieser Wahlkampf hat mir unheimlich Spaß gemacht. Und das geht jetzt so weiter.“

CHARLOTTE KUNERT
Spitzenkandidatin der Bündnisgrünen

„Bei diesen vielen Unwägbarkeiten ein gutes Ergebnis. Die SPD wurde stabil gewählt. Ich freue mich, dass die Bürger unsere Arbeit schätzen. Ich freue mich besonders für Djawad Tadayon. Die Unnaer haben ohne Vorurteile gewählt.“

MICHAEL HOFFMANN
SPD-Fraktionsvorsitzender

„Der Fraktionsvorsitzende und ich, wir haben uns zusammengerauft und ein gutes Ergebnis erzielt.“

VOLKER KÖNIG
Stadtverbandsvorsitzender der SPD

„Ich hatte mich schon fast damit abgefunden, allein im Rat zu sein. Es ist eine tolle Überraschung, dass wir jetzt eine Fraktion bilden können. Ich hätte mich nur ungern einer anderen Fraktion angeschlossen. Jetzt freuen wir uns auf die inhaltliche Arbeit.“

HEIKE PALM
Spitzenkandidatin der Piraten

„Es ist schon traurig, dass Wahlversprechen mehr zäh-

len als die Realität.“
CHRISTOPH TETZNER
Piraten
(über die immer noch stärkste Kraft SPD)

„Stimmen, die bei der SPD frei geworden sind, sind nicht zur CDU gekommen, nicht zum traditionellen Gegenpart. Kleine Parteien und Protestparteien haben sie gewonnen. Das muss man anerkennen. Nicht die Themen haben die Wähler in diesem Wahlkampf bewegt, sondern die Gesichter.“

GERHARD MEYER
CDU-Parteichef

„Mir liegt das Dorf am Herzen. Ich weiß, wo es brennt. Das wissen andere aber auch, und ich wundere mich, dass die trotzdem kein so gutes Ergebnis erzielen.“

BERNHARD ALBERS
CDU-Ratscherr,
der seinen Wahlbezirk direkt gewonnen hat

„Ein schönes Ergebnis. Wir freuen uns, als Fraktion die Ratsarbeit aufnehmen zu können.“

PETRA WEBER
Spitzenkandidatin der Linken

„Wir hatten im Vorfeld keine Devise ausgegeben, was das Wahlergebnis angeht, und sind jetzt sehr zufrieden, das aus dem Stand erreicht zu haben. Jetzt werden wir uns Mehrheiten suchen.“

KLAUS GÖLDNER
Spitzenkandidat von FW/FLU



Jubel bei den „absoluten“ Gewinnern: Die Grünen hatten vor der Wahl ihr Kandidatenteam fast komplett ausgetauscht und ziehen nun mit sieben Vertretern in den Stadtrat ein.

Ortsvorsteher-Bonus bürgt für starke Ergebnisse

Die meisten Amtsinhaber genießen einen starken Rückhalt unter den Wählern – Neue Köpfe gibt es in Massen, Königsborn und Lünern

Die Wahl der Ortsvorsteher obliegt dem Stadtrat und wird frühestens in der konstituierenden Sitzung am 18. Juni erfolgen. Traditionell stellt die Partei mit dem besten Ergebnis im Stadtteil den offiziellen „Kümmerer“. Er oder sie kommt zwar in der Regel aus den Reihen der Ratsmitglieder, muss es aber nicht. Mit dem Wahlergebnis sind nun zumindest erste Prognosen möglich:

Afferde

Amtsinhaber Hans-Jürgen Scheideler (SPD) ließ sich lange Bedenkenzeit, um über-

haupt ein weiteres Mal für den Stadtrat zu kandidieren. Zumindest eine Option für die Genossen wäre es, seine „Huckepackkandidatin“ Andrea Flessenkämper zur Ortsvorsteherin zu wählen. Die Afferder SPD-Vorsitzende dürfte Scheideler noch vor 2020 auch im Rat ablösen.

Billmerich

Bernhard Albers ist das Gesicht der CDU in Billmerich, genießt das Vertrauen von jedem zweiten Einwohner dort – keine Frage, dass er Ortsvorsteher bleibt.

Hemmerde

Klaus Tibbe war erst nach der Wahl 2009 zum Hemmerder Ortsvorsteher geworden und hat sich gleich eng mit dieser Aufgabe angefreundet. Die SPD lässt ihn sicher weitermachen.

Kessebüren

Amtsinhaber Gerhard Heckmann gehört mit seinen 56,4 Prozent Vor-Ort-Ergebnis im Feuerwehrgerätehaus in Kessebüren zu den Erfolgsgaranten der CDU, ist als Ortsvorsteher wohl eine Pflichtbesetzung.

Königsborn

Die Fußballbrücke, die SPD-Legende Franz-Georg „Nino“ Matich in 39 Jahren als Ortsvorsteher hinterlassen hat, sind groß. Am ehesten dürfte Wolfgang Ahlers sie nun ausfüllen: Als Bergmann und Matichs Freund spricht auch er die Sprache der Menschen in Königsborn.

Lünern

Alt-Bürgermeister Wilhelm Dördelmann hat seinen Abschied auch von diesem Ehrenamt rechtzeitig vorab angekündigt. Als Nachfolgerin

scheint Anja Kolar gesetzt zu sein, wenn nicht noch Annette Borowski für die Konstruktion „Ortsvorsteher ohne Ratsmandat“ zusagt.

Massen

Die Nachfolge von Helmut Tewes zu finden, wird für die SPD die vielleicht spannendste Aufgabe. Michael Tietze und Renate Nick sind nicht unbedingt die typischen „Menschenfischer“. Unter den Ratsmitgliedern sind Gudrun Friese-Kracht und Brigitte Wass die aussichtsreicheren Kandidaten. Auffällig oft war in diesem

Kontext aber auch der Name von Kreishauptpfleger Dr. Peter Kracht zu hören.

Mitte

Amtsinhaberin Ingrid Kroll zeigte in den zurückliegenden fünf Jahren viel Präsenz und Arbeitseifer. Die SPD lässt sie mit Sicherheit weitermachen.

Mühlhausen/Uelzen

Amtsinhaber Paul Raupach bekommt für seine ersten fünf Jahre ein gutes Zeugnis von seiner Partei. Dass die SPD ihn weitermachen lässt, ist unstrittig.

Sieben Kräfte im Rat der Stadt Unna

SPD als Siegerin mit Blessuren FDP verliert jede zweite Stimme

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Die Lokalpolitik ist nach der Kommunalwahl bunter aufgestellt denn je. Sieben Parteien und Wählerbündnisse haben den Einzug in den Stadtrat geschafft. Sechs von ihnen konnten dies gestern feiern.

Allein für die FDP würde es an Zynismus grenzen, den Einzug in den Rat in dieser Form zu bejubeln. Ihr Ergebnis brach um mehr als die Hälfte ein, betrug nur noch 3,4 Prozent. Ohne eine weitere Ratsvergrößerung, die nach Stimmverlusten bei der SPD nötig wird, hätte sie sogar um den künftigen Fraktionsstatus bangen müssen. So aber sind unter den künftig 52 Ratsmitgliedern noch

nicht mehr verteidigen und rutschte zurück auf 40,3 Prozent der Stimmen. Die CDU verzeichnete mit 28,7 Prozent leichte Zugewinne, und auch die Bündnisgrünen verbesserten das letzte Ergebnis der GAL auf nun 14,3 Prozent. Das neue Bündnis aus Freien Wählern und Freier Liste kam auf 5,0 Prozent. Auch die Linke verbesserte sich, erzielte 4,8 Prozent. Die Piratenpartei schließlich erzielte 3,5 Prozent und lag am Ende sogar mit 20 Stimmen Vorsprung vor der FDP.

Die Wahlbeteiligung ist ein weiteres Mal gesunken. Von den 50 117 Wahlberechtigten in Unna haben in den Wahllokalen oder per Briefwahl nur 25 952 eine gültige Stimme abgegeben. Das entspricht einer Beteiligung von

So wählten die Unnaer in den 23 Wahl- und 52 Stimmbezirken

Kommunalwahl im Detail: Die Sieger der Wahlbezirke sind sicher im Rat – Darüber hinaus wird er gemäß Wahlergebnis aus den Reservelisten aufgefüllt

Wahlbezirk 1: Massen

1980 Wahlberechtigte, 44,6% Wahlbeteiligung: SPD: 44,0%, CDU: 27,6%, Grüne: 9,9%, FDP: 1,6%, Linke: 6,0%, FW/FLU: 7,5%, Piraten: 3,5%

Direkt gewählt: Michael Tietze (SPD)

Jüdische Gemeinde

SPD: 43,6%, CDU: 29,3%, Grüne: 9,8%, FDP: 2,9%, Linke: 7,2%, FW/FLU: 6,9%, Piraten: 3,5%

Hellweg-Realschule II

2484 Wahlberechtigte, 29,3%, Grüne: 9,9%, FDP: 1,0%, Linke: 6,1%, FW/FLU: 7,6%, Piraten: 2,5%

Wahlbezirk 2: Massen

2484 Wahlberechtigte, 55,9% Wahlbeteiligung: SPD: 44,3%, CDU: 25,6%, Grüne: 12,5%, FDP: 2,6%, Linke: 3,4%, FW/FLU: 5,8%, Piraten: 5,8%

Direkt gewählt: Renate Nick (SPD)

Schillerschule

SPD: 47,4%, CDU: 22,1%, Grüne: 12,6%, FDP: 3,2%, Linke: 2,8%, FW/FLU: 5,9%, Piraten: 6,1%

Hellweg-Realschule

SPD: 44,3%, CDU: 26,2%, Grüne: 13,7%, FDP: 2,1%, Linke: 4,2%, FW/FLU: 6,1%, Piraten: 3,4%

Wahlbezirk 3: Massen

2187 Wahlberechtigte, 48,7% Wahlbeteiligung: SPD: 42,1%, CDU: 26,2%, Grüne: 12,9%, FDP: 4,4%, Linke: 4,6%, FW/FLU: 5,7%, Piraten: 4,1%

Direkt gewählt: Gudrun Friese-Kracht (SPD)

Awo-Treff Mühlrad

SPD: 44,4%, CDU: 24,5%, Grüne: 13,3%, FDP: 5,3%, Linke: 3,6%, FW/FLU: 4,9%, Piraten: 3,9%

Familienzentrum Arche

SPD: 42,3%, CDU: 21,4%, Grüne: 13,0%, FDP: 4,8%, Linke: 7,9%, FW/FLU: 5,4%, Piraten: 5,4%

Wahlbezirk 4: Massen

2208 Wahlberechtigte, 47,1% Wahlbeteiligung: SPD: 43,2%, CDU: 25,2%, Grüne: 14,2%, FDP: 4,1%, Linke: 5,3%, FW/FLU: 4,3%, Piraten: 3,6%

Direkt gewählt: Brigitte Wass (SPD)

Sonnenschule II

SPD: 43,5%, CDU: 23,3%, Grüne:

14,6%, FDP: 2,7%, Linke: 6,1%, FW/FLU: 4,2%, Piraten: 5,6%

Sonnenschule I

SPD: 47,3%, CDU: 21,5%, Grüne: 13,2%, FDP: 2,6%, Linke: 7,4%, FW/FLU: 5,5%, Piraten: 2,6%

Hotel Heidehof

SPD: 43,7%, CDU: 32,4%, Grüne: 4,2%, FDP: 12,7%, Linke: 2,8%, FW/FLU: 2,8%, Piraten: 1,4%

Wahlbezirk 5: Billmerich/Unna

2250 Wahlberechtigte, 63,9% Wahlbeteiligung: SPD: 24,3%, CDU: 53,4%, Grüne: 10,1%, FDP: 2,7%, Linke: 2,4%, FW/FLU: 3,3%, Piraten: 3,8%

Direkt gewählt: Bernhard Albers (CDU)

Liedbachschule

SPD: 26,9%, CDU: 48,1%, Grüne: 10,4%, FDP: 0,9%, Linke: 3,8%, FW/FLU: 5,7%, Piraten: 4,2%

Ev. Gemeindehaus Billmerich

SPD: 21,8%, CDU: 60,2%, Grüne: 9,1%, FDP: 1,5%, Linke: 1,7%, FW/FLU: 3,0%, Piraten: 2,8%

St. Martin (Gemeinde)

SPD: 25,3%, CDU: 31,5%, Grüne: 14,6%, FDP: 10,1%, Linke: 5,6%, FW/FLU: 5,6%, Piraten: 7,3%

Wahlbezirk 6: Unna/Kessebüren

2158 Wahlberechtigte, 60,0% Wahlbeteiligung: SPD: 32,7%, CDU: 38,6%, Grüne: 14,5%, FDP: 4,5%, Linke: 3,7%, FW/FLU: 4,2%, Piraten: 1,8%

Direkt gewählt: Gerhard Heckmann (CDU)

Hellweg-Kinderstätte

SPD: 39,5%, CDU: 28,6%, Grüne: 14,9%, FDP: 5,6%, Linke: 4,5%, FW/FLU: 4,0%, Piraten: 2,9%

St. Martin (Kita)

SPD: 33,8%, CDU: 30,8%, Grüne: 19,5%, FDP: 4,6%, Linke: 4,6%, FW/FLU: 4,0%, Piraten: 2,7%

Feuerwehr Kessebüren

SPD: 21,6%, CDU: 56,4%, Grüne: 12,1%, FDP: 4,2%, Linke: 2,3%, FW/FLU: 2,3%, Piraten: 1,1%

Wahlbezirk 7: Unna-Süd

2347 Wahlberechtigte, 48,0% Wahlbeteiligung: SPD: 37,9%, CDU: 24,5%, Grüne: 16,9%, FDP: 3,0%, Linke: 5,7%, FW/FLU:

7,3%, Piraten: 4,7%

Direkt gewählt: Ralph Bürger (SPD)

Stadtteilzentrum Süd I

SPD: 37,9%, CDU: 23,0%, Grüne: 18,2%, FDP: 1,9%, Linke: 5,1%, FW/FLU: 9,5%, Piraten: 4,3%

Jonahaus

SPD: 37,7%, CDU: 26,1%, Grüne: 14,5%, FDP: 2,5%, Linke: 7,3%, FW/FLU: 6,8%, Piraten: 5,0%

Wahlbezirk 8: Unna-Mitte/Süd

2148 Wahlberechtigte, 47,5% Wahlbeteiligung: SPD: 38,3%, CDU: 26,5%, Grüne: 14,6%, FDP: 4,3%, Linke: 4,1%, FW/FLU: 6,6%, Piraten: 5,7%

Direkt gewählt: Djawad Tadayyon (SPD)

Kleingarten Kastanienhain

SPD: 38,3%, CDU: 27,1%, Grüne: 12,5%, FDP: 5,6%, Linke: 3,7%, FW/FLU: 7,5%, Piraten: 5,2%

Falkschule

SPD: 38,2%, CDU: 24,9%, Grüne: 15,7%, FDP: 1,8%, Linke: 6,9%, FW/FLU: 4,1%, Piraten: 8,3%

Wahlbezirk 9: Unna-Mitte/Süd

2121 Wahlberechtigte, 53,2% Wahlbeteiligung: SPD: 37,3%, CDU: 27,3%, Grüne: 15,7%, FDP: 2,6%, Linke: 7,2%, FW/FLU: 6,8%, Piraten: 3,1%

Direkt gewählt: Ingrid Kroll (SPD)

Stadtteilzentrum Süd II

SPD: 35,2%, CDU: 27,7%, Grüne: 16,5%, FDP: 2,7%, Linke: 9,1%, FW/FLU: 6,4%, Piraten: 2,4%

Ev. Krankenhaus

SPD: 36,4%, CDU: 27,3%, Grüne: 18,2%, FDP: 2,4%, Linke: 5,6%, FW/FLU: 5,9%, Piraten: 4,3%

Wahlbezirk 10: Unna-Mitte

2356 Wahlberechtigte, 51,6% Wahlbeteiligung: SPD: 39,3%, CDU: 28,6%, Grüne: 14,3%, FDP: 3,7%, Linke: 4,5%, FW/FLU: 6,3%, Piraten: 3,4%

Direkt gewählt: Monika Krause (SPD)

St. Bonifatius-Heim

SPD: 38,3%, CDU: 28,3%, Grüne: 15,6%, FDP: 4,4%, Linke: 3,6%, FW/FLU: 5,4%, Piraten: 4,4%

DRK-Heim

SPD: 40,9%, CDU: 30,1%, Grüne:

10,8%, FDP: 2,4%, Linke: 7,3%, FW/FLU: 5,4%, Piraten: 3,0%

Wahlbezirk 11: Unna-Mitte

2084 Wahlberechtigte, 51,9% Wahlbeteiligung: SPD: 42,1%, CDU: 25,2%, Grüne: 13,6%, FDP: 3,6%, Linke: 5,8%, FW/FLU: 5,6%, Piraten: 4,2%

Direkt gewählt: Michael Hoffmann (SPD)

Werkstatt im Kreis Unna

SPD: 43,5%, CDU: 23,0%, Grüne: 13,4%, FDP: 3,5%, Linke: 5,8%, FW/FLU: 7,0%, Piraten: 3,8%

Nicolaischule

SPD: 41,6%, CDU: 19,0%, Grüne: 18,7%, FDP: 3,1%, Linke: 7,6%, FW/FLU: 4,8%, Piraten: 5,1%

Wahlbezirk 12: Unna-Mitte

2494 Wahlberechtigte, 62,8% Wahlbeteiligung: SPD: 34,2%, CDU: 28,4%, Grüne: 16,8%, FDP: 6,4%, Linke: 5,1%, FW/FLU: 6,3%, Piraten: 2,9%

Direkt gewählt: Bernd Dreisbusch (SPD)

Ernst-Barlach-Gymnasium

SPD: 36,8%, CDU: 24,4%, Grüne: 18,9%, FDP: 5,1%, Linke: 5,7%, FW/FLU: 5,7%, Piraten: 3,3%

Katharinenschule

SPD: 36,7%, CDU: 22,6%, Grüne: 17,0%, FDP: 3,8%, Linke: 7,8%, FW/FLU: 8,9%, Piraten: 3,1%

Wahlbezirk 13: Königsborn

1963 Wahlberechtigte, 47,5% Wahlbeteiligung: SPD: 39,5%, CDU: 29,4%, Grüne: 15,1%, FDP: 3,5%, Linke: 5,8%, FW/FLU: 4,0%, Piraten: 2,7%

Direkt gewählt: Karl Römer (SPD)

Haus Husemann

SPD: 40,8%, CDU: 28,6%, Grüne: 14,5%, FDP: 3,1%, Linke: 6,6%, FW/FLU: 3,3%, Piraten: 3,1%

Haus am Kurpark

SPD: 38,6%, CDU: 26,0%, Grüne: 20,5%, FDP: 2,3%, Linke: 6,5%, FW/FLU: 3,7%, Piraten: 2,3%

Wahlbezirk 14: Königsborn/Mitte

2048 Wahlberechtigte, 34,5% Wahlbeteiligung: SPD: 34,5%, CDU: 28,9%, Grüne: 15,9%, FDP: 6,4%, Linke: 4,7%, FW/FLU:

6,0%, Piraten: 3,6%

Direkt gewählt: Susanne Herzog (SPD)

Stadthalle

SPD: 30,7%, CDU: 31,7%, Grüne: 15,8%, FDP: 7,5%, Linke: 4,8%, FW/FLU: 6,8%, Piraten: 2,8%

Nicolaiahaus

SPD: 40,2%, CDU: 19,8%, Grüne: 20,7%, FDP: 5,4%, Linke: 3,0%, FW/FLU: 6,9%, Piraten: 3,9%

Wahlbezirk 15: Königsborn

2045 Wahlberechtigte, 57,3% Wahlbeteiligung: SPD: 38,9%, CDU: 25,9%, Grüne: 16,9%, FDP: 3,5%, Linke: 5,1%, FW/FLU: 5,2%, Piraten: 4,5%

Direkt gewählt: Heike Gutzmerow (SPD)

Gaststätte Deutsches Haus

SPD: 41,0%, CDU: 20,5%, Grüne: 18,9%, FDP: 3,7%, Linke: 6,1%, FW/FLU: 5,3%, Piraten: 4,5%

Schule am Friedrichsborn

SPD: 36,3%, CDU: 26,7%, Grüne: 17,0%, FDP: 4,2%, Linke: 5,2%, FW/FLU: 5,7%, Piraten: 5,0%

Wahlbezirk 16: Königsborn

1901 Wahlberechtigte, 40,3% Wahlbeteiligung: SPD: 43,5%, CDU: 28,1%, Grüne: 11,6%, FDP: 1,9%, Linke: 8,8%, FW/FLU: 3,8%, Piraten: 2,3%

Direkt gewählt: Anne-Katrin Wienecke (SPD)

Bethesda-Seniorenzentrum

SPD: 44,2%, CDU: 24,9%, Grüne: 14,2%, FDP: 1,6%, Linke: 8,0%, FW/FLU: 3,8%, Piraten: 3,2%

Gemeindezentrum Brücke

SPD: 41,2%, CDU: 37,9%, Grüne: 2,8%, FDP: 1,9%, Linke: 13,3%, FW/FLU: 1,9%, Piraten: 0,9%

Wahlbezirk 17: Königsborn

1908 Wahlberechtigte, 46,4% Wahlbeteiligung: SPD: 42,3%, CDU: 29,5%, Grüne: 11,0%, FDP: 1,8%, Linke: 7,7%, FW/FLU: 4,9%, Piraten: 2,8%

Direkt gewählt: Volker König (SPD)

Kath. Kindergarten Salzweg

SPD: 44,2%, CDU: 24,2%, Grüne: 10,0%, FDP: 2,1%, Linke: 10,5%, FW/FLU: 5,3%, Piraten: 3,7%

Gesamtschule Königsborn

SPD: 41,6%, CDU: 30,7%, Grüne: 10,3%, FDP: 1,9%, Linke: 7,1%, FW/FLU: 6,0%, Piraten: 2,4%

Feuerwehr Alte Heide

SPD: 50,0%, CDU: 35,9%, Grüne: 3,8%, FDP: 1,3%, Linke: 7,7%, FW/FLU: 1,3%, Piraten: 0,0%

Wahlbezirk 18: Königsborn

2146 Wahlberechtigte, 47,8% Wahlbeteiligung: SPD: 56,4%, CDU: 20,8%, Grüne: 9,5%, FDP: 1,7%, Linke: 3,9%, FW/FLU: 4,4%, Piraten: 3,4%

Direkt gewählt: Sebastian Laaser (SPD)

Gottlieb-Gerlach-Haus

SPD: 54,1%, CDU: 24,5%, Grüne: 8,2%, FDP: 1,4%, Linke: 4,2%, FW/FLU: 4,5%, Piraten: 3,1%

Bürgeramt Königsborn

SPD: 55,1%, CDU: 20,6%, Grüne: 12,1%, FDP: 2,2%, Linke: 1,9%, FW/FLU: 3,9%, Piraten: 4,1%

Wahlbezirk 19: Königsborn

2306 Wahlberechtigte, 37,6% Wahlbeteiligung: SPD: 48,8%, CDU: 22,1%, Grüne: 11,9%, FDP: 3,1%, Linke: 6,9%, FW/FLU: 4,6%, Piraten: 2,7%

Direkt gewählt: Wolfgang Ahlers (SPD)

Grilloschule

SPD: 53,0%, CDU: 21,5%, Grüne: 10,0%, FDP: 4,0%, Linke: 6,4%, FW/FLU: 2,8%, Piraten: 2,4%

Gartenstübchen

SPD: 46,4%, CDU: 21,6%, Grüne: 14,0%, FDP: 1,5%, Linke: 7,9%, FW/FLU: 5,3%, Piraten: 3,3%

Wahlbezirk 20: Afferde

1957 Wahlberechtigte, 51,4% Wahlbeteiligung: SPD: 46,1%, CDU: 26,3%, Grüne: 12,6%, FDP: 3,4%, Linke: 4,4%, FW/FLU: 4,4%, Piraten: 2,8%

Direkt gewählt: Hans-Jürgen Scheideler (SPD)

Kita Katernborn

SPD: 46,4%, CDU: 27,8%, Grüne: 10,9%, FDP: 2,9%, Linke: 5,2%, FW/FLU: 4,6%, Piraten: 2,3%

Bürgerhaus Afferde

SPD: 45,0%, CDU: 25,7%, Grüne: 13,6%, FDP: 3,9%, Linke: 3,9%, FW/FLU: 5,0%, Piraten: 2,9%

Wahlbezirk 21: Mühlhausen

2507 Wahlberechtigte, 62,1% Wahlbeteiligung: SPD: 43,9%, CDU: 26,1%, Grüne: 16,8%, FDP: 3,2%, Linke: 4,7%, FW/FLU: 3,2%, Piraten: 2,2%

Direkt gewählt: Paul Raupach (SPD)

Osterfeldschule I

SPD: 42,8%, CDU: 25,8%, Grüne: 19,9%, FDP: 3,2%, Linke: 3,4%, FW/FLU: 3,1%, Piraten: 1,9%

Osterfeldschule II

SPD: 44,3%, CDU: 23,1%, Grüne: 17,4%, FDP: 3,4%, Linke: 6,5%, FW/FLU: 2,2%, Piraten: 2,8%

Wahlbezirk 22: Lünern

2030 Wahlberechtigte, 60,8% Wahlbeteiligung: SPD: 38,5%, CDU: 32,2%, Grüne: 17,5%, FDP: 2,7%, Linke: 3,3%, FW/FLU: 3,2%, Piraten: 2,6%

Direkt gewählt: Anja Kolar (SPD)

Grundschule Lünern II

SPD: 32,3%, CDU: 34,6%, Grüne: 23,3%, FDP: 2,1%, Linke: 2,6%, FW/FLU: 2,6%, Piraten: 2,6%

Grundschule Lünern I

SPD: 41,4%, CDU: 31,4%, Grüne: 16,8%, FDP: 3,0%, Linke: 2,4%, FW/FLU: 2,2%, Piraten: 3,0%

Bürgerhaus Stockum

SPD: 51,1%, CDU: 18,0%, Grüne: 12,9%, FDP: 6,5%, Linke: 4,3%, FW/FLU: 5,0%, Piraten: 2,2%

Wahlbezirk 23: Hemmerde

2489 Wahlberechtigte, 63,8% Wahlbeteiligung: SPD: 44,9%, CDU: 24,7%, Grüne: 18,7%, FDP: 2,3%, Linke: 2,2%, FW/FLU: 3,5%, Piraten: 3,8%

Direkt gewählt: Klaus Tibbe (SPD)

Gaststätte Struwe

SPD: 46,5%, CDU: 22,5%, Grüne: 20,6%, FDP: 2,2%, Linke: 2,0%, FW/FLU: 3,4%, Piraten: 2,7%

Gemeindehaus Arche

SPD: 44,7%, CDU: 24,6%, Grüne: 16,7%, FDP: 2,1%, Linke: 1,9%, FW/FLU: 4,2%, Piraten: 5,8%

Bürgerhaus Siddinghausen

SPD: 60,7%, CDU: 24,6%, Grüne: 4,9%, FDP: 3,3%, Linke: 3,3%, FW/FLU: 1,6%, Piraten: 1,6%